

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.11.2024

Öffentlicher Teil

TOP 3.4. Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und Zuwanderern in Hagen

Herr Awlime berichtet über die Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und Zuwanderern in Hagen.

Herr Reinke dankt für die Präsentation.

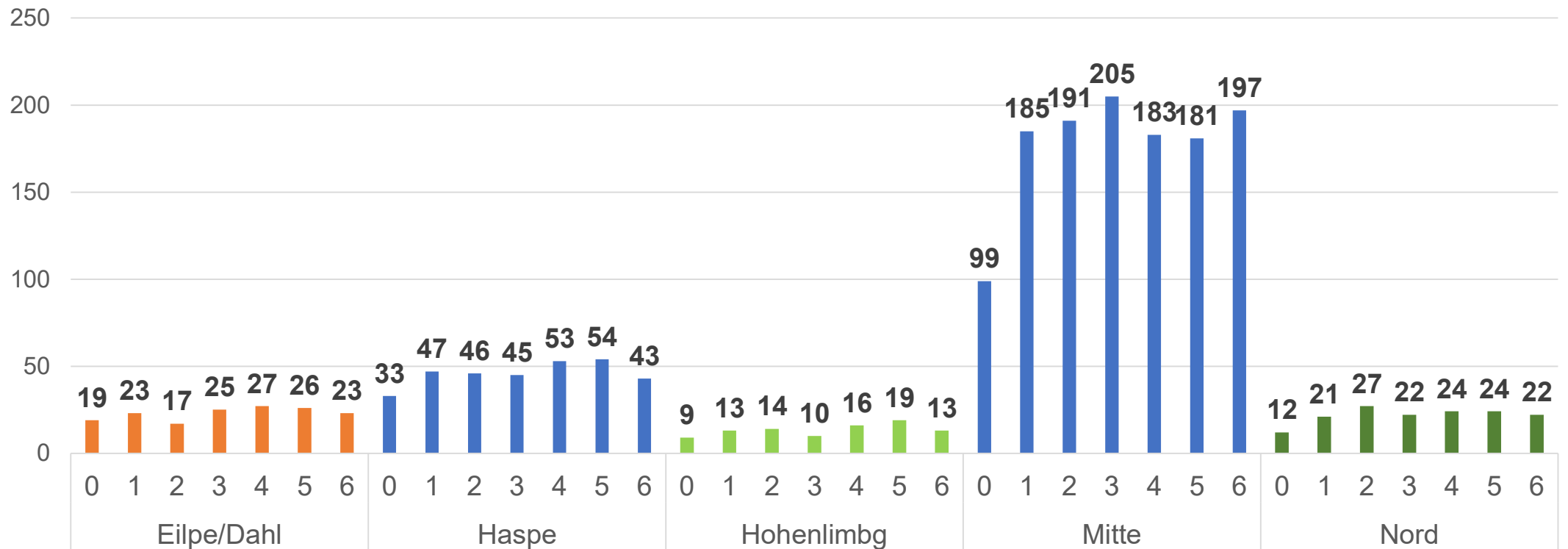
Frau Köppen merkt an, dass diese Zahlen Bedarfe aufzeigten. Die Zahlen zeigten auf der einen Seite, dass man mit dem Aufstellen von Angeboten, die man bereits vorhalte, ganz richtig liege, aber andererseits zeigten sie auch, dass man genauer schauen müsse, ob die Angebote in diesen besonderen Sozialräumen für diese große Problemlage tatsächlich ausreichen oder ob man in diesem Bereich nachlegen müsse.

Herr Groening ergänzt, dass die Zahlen die Arbeitsgrundlage für das Darstellen von Angeboten von 55 (Fachbereich Jugend und Soziales) und 40 (Fachbereich Schule) seien. Man versuche, mit den Einrichtungen auf Basis der Zahlen der Jugendhilfeplanung in die speziellen Bezirke zu kommen. Ein Beispiel sei die Landeszentralbank, aus der eine Kita werden solle. Das sei ein Bildungsangebot für Kinder, wo man die höchsten Bedarfe habe. Auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit versuche man in die Bezirke zu kommen, in denen der Bedarf besonders groß sei. Man setze die Dinge um.

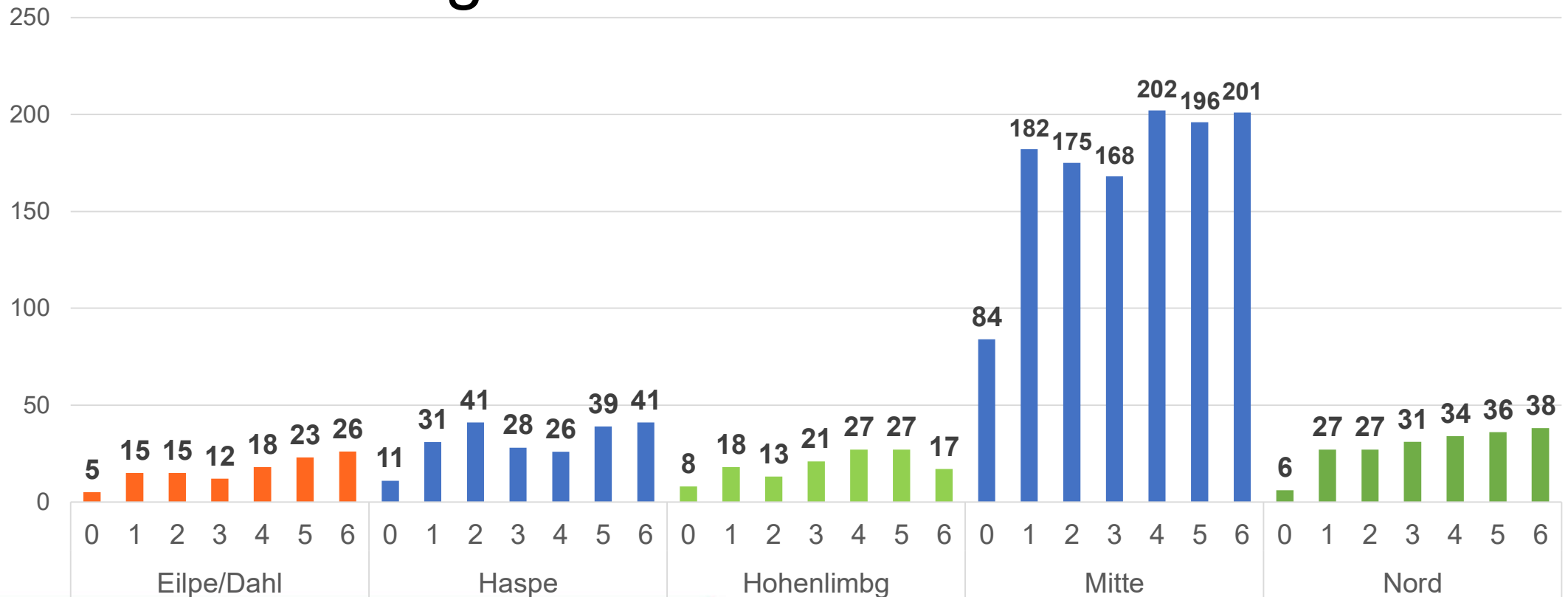
Anlage 1 Anlage zu TOP 3.4 JHA 20.11.24

Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und EU-Zuwanderern unter sieben Jahren in Hagen

Altersverteilung nach Bezirk EU Migration

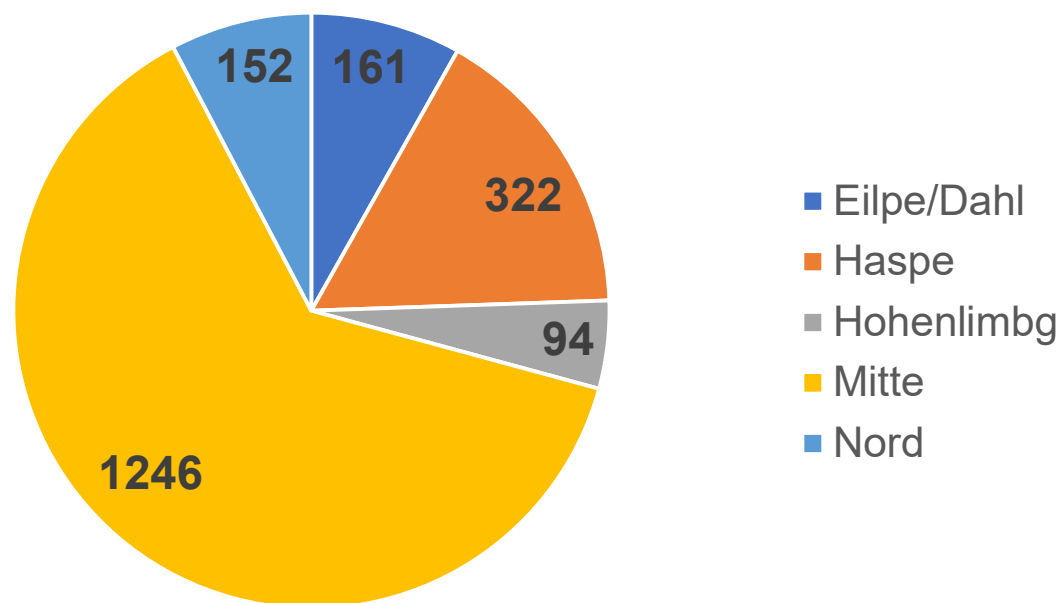


Altersverteilung nach Bezirk Fluchthintergrund

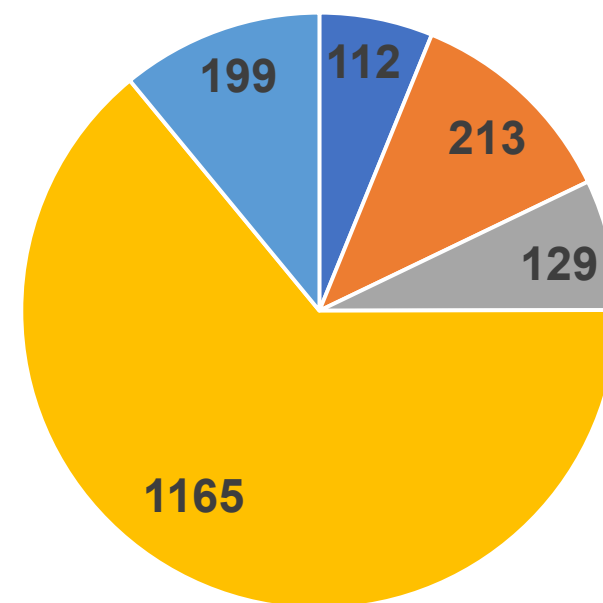


Verteilung nach Bezirk

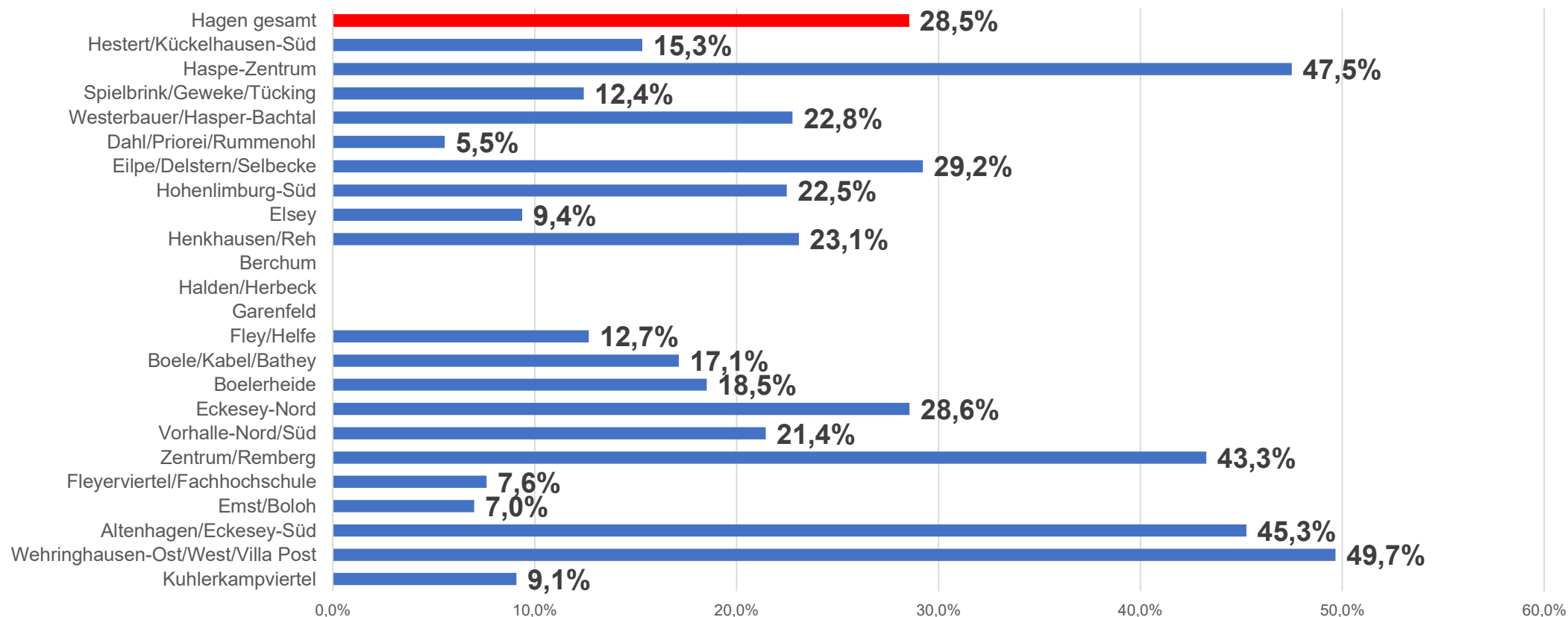
EU Migration



Fluchthintergrund



Alle Kinder 0-6 in Bedarfsgemeinschaften



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**